

Burgergemeinde Grossaffoltern

Protokoll

der 2. Burgerversammlung vom 07. Dezember 2016, 20.00 Uhr, im Restaurant Traube, Grossaffoltern.

Leitung:	Friederich Jürg, Präsident
Protokoll:	Marti Ursula, Sekretärin/Kassierin
Räte:	Marti Hans, Arn Ursula, Baumgartner Christoph, von Aesch Eveline
Gäste:	
Entschuldigt:	Schmid Anita, Arn Andreas, Marti Niklaus, Bucher Ernst und Susanne, Förster Ammann Res
Stimmzähler:	Huert Hansjürg
Teilnehmer/innen:	27 stimmberechtigte Bürger/innen gemäss Präsenzliste
Versammlungsschluss:	20.50 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll vom 11. Mai 2016
2. Voranschlag 2017
3. Information Finanzplan 2016 -2021
4. Verschiedenes

Beginn der Versammlung: 20.00 Uhr

Jürg Friederich begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Versammlung. Er hält Rückblick auf das nasskalte Winter- und Frühlingswetter des Jahres 2016, das sich schlecht auf die Qualität und Menge der Ernten in der Landwirtschaft auswirkte. Waldarbeiten konnten kaum angegangen werden, da der Boden bis anfangs Sommer zu nass und aufgeweicht war. Auch gab es eine Leckwarnung im Leitungsnetz der Holzschnitzelheizung. Es stellte sich heraus, dass Montagefehler beim Erstellen des Netzes gemacht wurden. Obwohl die Baugarantie und jene für versteckte Mängel längstens abgelaufen sind, war die Baufirma nach zähen Verhandlungen bereit, die Hälfte der Reparaturkosten zu übernehmen. Im September/Oktober wurden Vorbereitungsarbeiten für den Einbau des 2. Ofens, der im Sommer 2017 geplant ist, erledigt. Diese Vorbereitungsarbeiten haben sich gelohnt, es sind keine Störungen mehr wegen verstopfter Transportschnecke aufgetreten und die neue Elektronikausrüstung funktioniert einwandfrei.

Das Inserat mit der Traktandenliste ist im Amtsanzeiger Aarberg, Nr. 44 und Nr. 48 fristgerecht publiziert worden.

Friederich Jürg weist darauf hin, dass der Voranschlag 2017 während dreissig Tagen auf der Einwohnergemeinde Grossaffoltern zur Einsichtnahme auflag und informiert die Anwesenden über ihre Beschwerde- und Rügepflicht.

Die Traktandenliste wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

1. Protokoll vom 11. Mai 2016

Während der dreissigtägigen Auflagefrist sind keine schriftlichen Beanstandungen eingegangen. Der Burgerrat hat das Protokoll an der Sitzung vom 09. August 2016 genehmigt und der Sekretärin verdankt.

2. Voranschlag 2017

Der Voranschlag 2017 weist bei einem Aufwand von Fr.339'790.- und einem Ertrag von Fr. 360'320.- einen Gewinn von Fr. 20'530.- aus.

Der Forst budgetiert einen Verlust von Fr. 24'810.-. Die Burgergemeinde versucht, die Waldarbeiten auf ein Minimum zu beschränken, da ein gewinnbringender Holzverkauf unmöglich ist.

Der Energieverkauf der Schnitzelheizung pendelt sich bei Fr. 160'000.- bis Fr. 163'000.- ein. Für die Heizperiode 2016/2017 konnte ein neuer Wärmbezüger gewonnen werden. Grössere Reparaturarbeiten werden keine erwartet. Über die Sommermonate wird der zweite Ofen eingebaut.

Die Fotovoltaikanlage funktioniert gut und wird mit dem bewährten Stromverkauf von Fr. 10'200.- veranschlagt.

Das Bürgergut wird im Rahmen der Vorjahre budgetiert.

Die Abschreibungen werden für das Jahr 2017 mit 4% berechnet.

Voranschlag 2017	Aufwand	Ertrag
Forst	136'610.-	111'800.-
Verlust		24'810.-
Schnitzelheizung ohne Abschr.	100'850.-	160'000.-
Gewinn	59'150.-	
mit Abschreib./verr. Zinsertrag	160'740.-	162'300.-
Gewinn	1'560.00	-
Fotovoltaikanlage	4'310.-	10'200.-
Gewinn	5'890.-	
Bürgergut	38'130.-	76'020.-
Gewinn	37'890.-	

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2017 einstimmig.

3. Information Finanzplan 2016-2021

Der Finanzplan basiert auf dem Rechnungsabschluss 2015 und den Voranschlagszahlen 2016 und 2017. Im laufenden Jahr (2016) werden mit Nettoinvestitionen für den Heizungsausbau von Fr. 44'360.- gerechnet (brutto Fr. 54'000.- minus Anschlussgebühren Fr. 9'640.-) und im Folgejahr (2017) mit Investitionen von Fr. 475'000.-. Die Subventionen sind auf Fr. 30'000.- festgesetzt.

Die Auswertung zeigt, dass die zukünftigen Rechnungen immer positiv abschliessen werden. Das Eigenkapital soll sich von Fr. 1'380'000.- (2016) auf Fr. 1'438'000.- (2021) erhöhen. Neues Fremdkapital wird im Umfang von Fr. 310'000.- gebraucht.

4. Verschiedenes

Friederich Jürg informiert über die Waldarbeiten des bald vergangenen Jahres, da der Förster Ammann Res krankheitshalber nicht an der Versammlung teilnehmen kann. Es wurde nur die nö-

tigste Jungwuchspflege erledigt und beim Dufterensee das angezeichnete Holz geschlagen. Mangels Qualität wird dieses Holz zu Schnitzel verarbeitet. Mit der Holzerei wurde gleichzeitig Schwemmsand aus dem Waldsee gebaggert. Diese Kosten übernimmt die Einwohnergemeinde. Westschweizer Waldeigentümerverbände planen im Jura eine Sägerei aufzubauen, die hochwertige Bauelemente aus Buchenholz anfertigen soll. Die Eigenschaften des Buchenholzes eignen sich vorzüglich für die Bauindustrie.

Arn Ursula eröffnet ihren Vortrag mit dem Sprichwort "Wandel ist das einzig Beständige im Leben". Sie hat (z.T. unter Mithilfe von Marti Ursula) im Auftrag des Kantons die Bürgerliste, die sie vom Zivilstandsamt erhalten hat, überarbeitet. Es waren fast 7000 Datensätze zu kontrollieren. Es wurden viele Datensätze gefunden, bei welchen die Kennzeichnung als Bürger nicht nachvollzogen werden konnte oder welche offensichtlich falsch ist. Ausserdem stellte sie fest, dass durch verschiedene Änderungen im Namensgesetz in den letzten Jahrzehnten, sowie einer steigenden Anzahl von Eheschliessungen mit Ausländern und daraus folgenden erleichterten Einbürgerungen, bereits heute viele Leute das Bürgerrecht in Grossaffoltern besitzen, welche nicht aus traditionellen Bürgerfamilien stammen. Demzufolge verliert sich die bisher wichtige Rolle der Bürgernamen zusehends. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass das Bürgerwesen eine "Bernische Spezialität" ist. Ausserkantonale Zivilstandsämter fehlen offenbar oft das Wissen und die Bereitschaft die Mutationen entsprechend auszuführen oder weiterzuleiten. Nebst all diesen Schwierigkeiten gab es in der Vergangenheit bereits mehrmals Bestrebungen, die Bürgergemeinden aufzulösen und in die politischen Gemeinden zu integrieren. Dies konnte bisher auch dank der Bemühungen und dem Einsatz der Bernburger verhindert werden. Arn Ursula meint, dass sich die Bürgergemeinde Fragen zu ihrer Zukunft stellen sollte und muss. Es sind mittlerweile erhebliche Vermögenswerte vorhanden und man sollte sich Gedanken machen, wer zukünftig darüber bestimmen und verfügen darf.

Marti Hans dankt Friederich Jürg im Namen der Bürger für seinen grossen Einsatz zugunsten der Bürgergemeinde und der Wärmezentrale.

Friederich Jürg dankt ebenfalls dem Burgerrat, der Sekretärin/Kassierin Marti Ursula, dem Revierförster Ammann Res, dem Waldarbeiter Dick Hansjörg, dem Heizungswart Bucher Ernst, den Waldhauswarten Silvia und Beat Friedrich und den Rechnungsrevisoren von Aesch Tania und Schmid Anita für die geleistete Arbeit herzlich.

Friederich Jürg dankt auch den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Kommen und das gezeigte Interesse. Alle sind zum anschliessenden Nachtessen herzlich eingeladen. Traditionsgemäss werden die Getränke ebenfalls von der Bürgergemeinde übernommen.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Versammlung ab dem 14. Dezember 2016 während dreissig Tagen auf der Einwohnergemeinde Grossaffoltern zur Einsicht aufliegt. Beanstandungen müssen innerhalb dieser Frist schriftlich beim Burgerrat eingereicht werden. Ab dem erwähnten Datum wird das Protokoll ebenfalls auf der Homepage www.burgergemeinde-grossaffoltern.ch aufgeschaltet sein.

Beanstandungen gegen Beschlüsse der Versammlung müssen innerhalb von dreissig Tagen, bei Beschwerde gegen Wahlen innerhalb von zehn Tagen, schriftlich beim Regierungsstatthalteramt Seeland eingereicht werden.

Jürg Friederich
Präsident

Ursula Marti
Sekretärin/Kassierin